

Kein Haarausfall mehr unter Chemotherapie – ein Erfahrungsbericht über den Einsatz der Kopfhautkühlung

Dr. rer. nat. T. Schaper
Brustzentrum Düsseldorf Luisenkrankenhaus
Düsseldorf, 6.11.2016



Der Einsatz von Kopfhautkühlssystemen während der Chemotherapie



„Was stellen die Frauen sich so an“

„Weibliche Hysterie“

„Das ist doch nur Kosmetik“

„...das sollte das kleinste Problem in dieser Situation sein.“

„Es sind doch nur Haare, die wachsen wieder nach.“

Stimmen von Ärzten und anderen nicht Betroffenen

Der Einsatz von Kopfhautkühlsystemen während der Chemotherapie



Dagegen die Stimmen der Patientinnen:

„Jetzt fühle ich mich richtig krank, jetzt habe ich Krebs“

„Du siehst dich jeden Tag im Spiegel und fühlst dich kränker als du es ohnehin schon bist“

„Jetzt weiß jeder Bescheid, jeder sieht dir deine Erkrankung an“

Der Einsatz von Kopfhautkühlssystemen während der Chemotherapie



Haarausfall unter der Chemotherapie:

- Besonders bei jungen Frauen die meist gefürchtete Begleiterscheinung
- Bedeutet eine Stigmatisierung insbesondere für Frauen, die Erkrankung wird offensichtlich
- Verminderung der Lebensqualität
- Beeinträchtigung des Körper- und Selbstwertgefühls
- Stellt teilweise eine so große seelische Belastung dar, dass die Chemotherapie abgelehnt wird

Der Einsatz von Kopfhautkühlssystemen während der Chemotherapie



Die Idee ist nicht neu

- Seit 1970 Forschung zur Prävention des Chemo-induzierten Haarausfalles
- Die entwickelten Verfahren zeigten lange Zeit keinen Erfolg
- Physikalische und pharmakologische Ansätze scheiterten

- **seit ca. 10 Jahren große Erfolge:**
gleichmäßige, flächendeckende und kontrollierte Kopfhautkühlung verhindert oder reduziert den Haarausfall –
zwei Firmen in Deutschland – Digni Cap / Schweden und Paxman /England
- sogar selbstgebastelte Kühlhauben finden Einsatz



Die Wirkung beruht auf zwei Mechanismen:

1. Die Kühlung führt zur örtlichen Verengung der Blutgefäße und verringert die Menge an zugeführten Medikamenten
 - die niedrige Temperatur reduziert den Transport und die lokale Aufnahmen des Medikamentes
2. Die Kühlung reduziert die lokale Stoffwechselaktivität/ Metabolismus Medikamentes und somit auch die Aktivität an den Haarwurzeln.



2014 – 2015 Die Selbsthilfegruppe ISI e.V wird unterstützt durch die Bayer Cares Foundation





Orbis II Paxman



- kompaktes, mobiles Kühlgerät:

Gekühlte Kühlflüssigkeit (-4° C) zirkuliert mit niedrigem Druck durch eine spezielle Silikonkappe, die eng auf dem Kopf der Patientin sitzt

- Die Kopfhaut wird auf 19 bis 22°C runter gekühlt





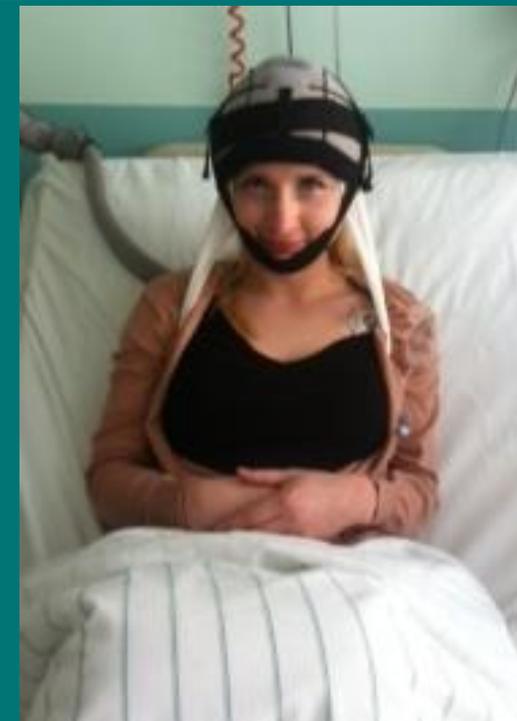
- 30 Minuten Vorkühlzeit vor Beginn der Chemotherapie
- kontinuierliche Kühlung während der gesamten Chemotherapie sowie
- 30 bis 120 Minuten Nachkühlzeit je nach Medikament





Vorbereitung der Patientin

- Anpassen der richtigen Kappe
- die Haare der Patientin werden mit lauwarmen Wasser benetzt
- eine kleine Menge Conditioner wird auf das angefeuchtete Haar aufgetragen





Kühlzeiten

Substanz	Nachkühlzeit in Std
EC (60/900) q2w oder q3w	2 – 2 1/2
Paclitaxel 175 q3w	1 1/2
Paclitaxel 80 q1w	1
Nab Paclitaxel 125 mg	1 1/2
Nab Paclitaxel 330 q2w (GAIN2)	1 1/2
TCb (AUC 6) q3w	1



Anwendungshinweise:

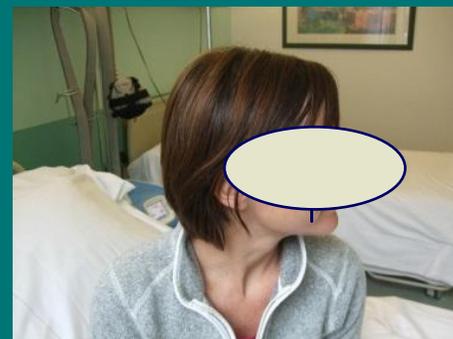
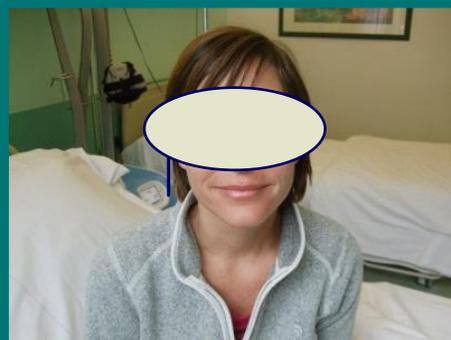
- die Erfolgsrate ist abhängig von der Medikamentendosierung
- Es kann nicht garantiert werden, dass es zu keinem (teilweisen) Haarausfall kommt
- Patienten können durch die Behandlung Kopfschmerzen bekommen
- Patienten können während der Behandlung frieren
- Patienten können sich nach Abnahme der Haube leicht benommen fühlen



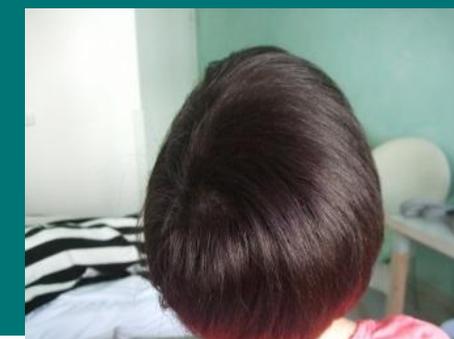
Vor Therapie



Nach 4 x EC



Nach letzte
Therapie: 12 x
Paclitaxel



4 x EC/Herceptin q3w + 12 x Paclitaxel q1w / Herceptin



Vor
Therapie



Nach letzter
Therapie



ADAPT trial: 8x nab Paclitaxel q1w (125mg)+ 4 x EC q2w (90/600mg)



Vor Therapie



Nach letzter Therapie





Ein paar weitere Beispiele

vorher



nachher



4 x EC + 12 x Taxol

vorher



nachher



4 x EC + 12 x Taxol



Nach 8 x nab Paclitaxel + 4 x EC (q2w)

vorher





Regime: 6 x Doc Cb (75mg/AUC6) q3w + Herceptin



Vor Therapie

Z:\Studien-Sekretariat\Studien\Kühlhaube\Schneidewind\Vor 1.TCb\CIMG2874.JPG

Vor 3. DocCb q3w



Vor 5. DocCb q3w





Bisher erfolgreiche Anwendungen unter folgenden Therapieregimen

4 x EC (90/600mg/m²) q3w + 12 x Paclitaxel (80mg/m²) q1w

8x nab Paclitaxel (125mg/m²) q1w+ 4 x EC (90/600mg/m²) q²w

4 x Paclitaxel (175mg/m²) q2w + 4 x EC (90/600mg/m²) q²w

12 x Paclitaxel (80mg/m²) q1w

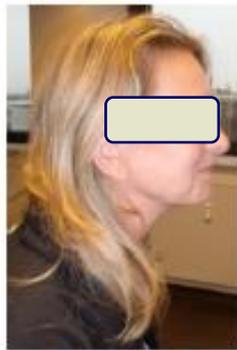
6 x Doc / Cb (75mg/AUC 6)

Taxotere 75mg/ m²



Es gibt auch Grenzen ...

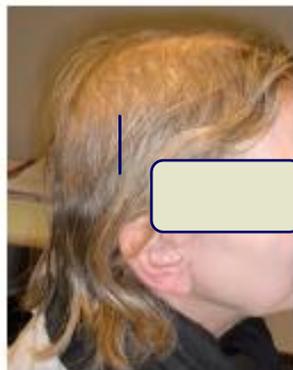
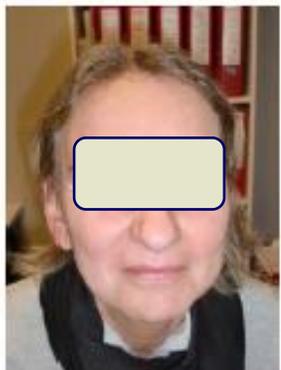
6 x TAC q3w (Doc 75mg/m²; Doxorubicin 50mg/m²; Cyclo 500mg/m²)



Vor 1. TAC
23.10.2014



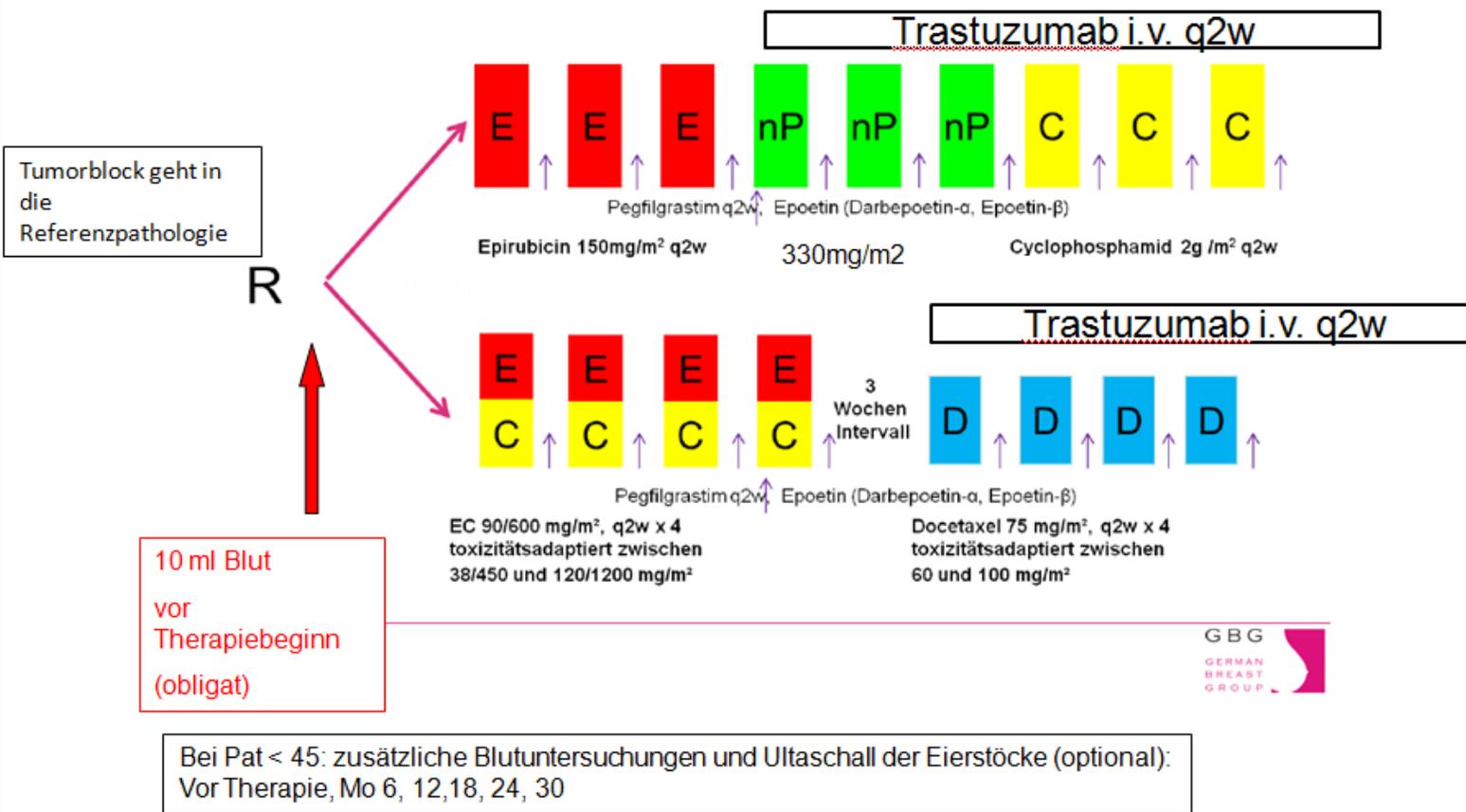
Vor 2. TAC
13.11.2014



Vor 3. TAC
4.12.2014



GAIN² Studiendesign



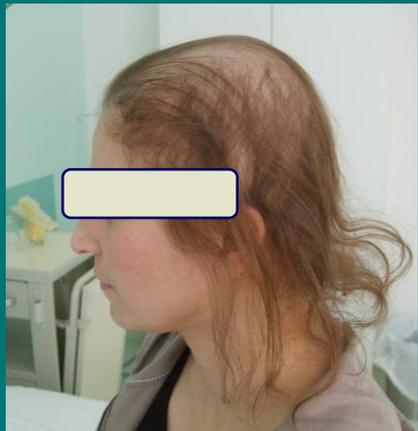
GAIN 2:



3 x Epirubicin (150mg/m²) + 3 x nabPaclitaxel 330mg/m² + 3 x Cyclo 2000mg/m²



Vor Therapie



Nach der dritten
Therapie

Abbruch der Kühlhaubennutzung wegen Haarverlust nach 4 Wochen

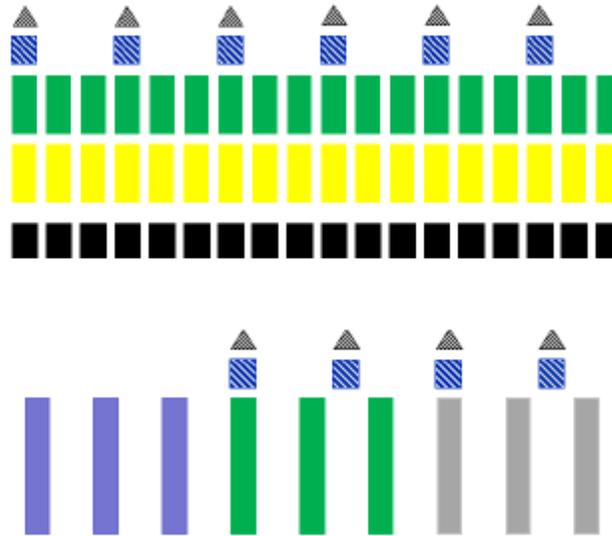


GeparOcto

N=950

Triple neg.
or
Her2-pos.
or
High risk
HR+/HER2-

R



Surgery

- Paclitaxel** 80 mg/m², q1w
or 225 mg/m² q2w
- NPLD** 20 mg/m², q1w
- Epirubicin** 150 mg/m², q2w
- Triple-neg.:**
- Carboplatin** AUC 1.5, q1w
- Cyclophosphamide** 2 g/m², q2w
- Her2-pos.:** ▲ Trastuzumab (8), 6 mg/kg q3w (for 1y) ▨ Pertuzumab (840), 420 mg absolute dose q3 w



Vor 8. Therapie



Erfolgreiche Einzelfälle

Erfolgreiche Einzelfälle



Vor 4. EC



Vor 1. Doc 21.07.2015



Vor 4. Doc 01.09.2015



Gepar Octo: 18 x Pacli/ Myocet + Herceptin und Perjeta q3w



Vor Therapie



Nach 18x Therapie





2 ½ Jahre Einsatz der Kühlhaube

Therapiezahlen 2014 -5/2016

281	Patienten mit Kühlhaube versorgt
241	Patienten haben die Therapie abgeschlossen
40	Patienten noch unter laufender Therapie
160	Patienten wurden ausgewertet

78 Patienten haben die Kühlung abgebrochen

- 37 Haarausfall
- 18 Kälteempfinden
- 9 Kopfschmerzen
- 1 x RR Anstieg
- 13 x Sonstiges



Auswertung von 160 Patientinnen

83	Sehr gut	keine Perücke notwendig
39	Gut	Keine Perücke notwendig
11	Befriedigend / ausreichend	Keine Perücke notwendig
6	Mangelhaft /schlecht	Haarausfall / Perücke notwendig
21	Unbefriedigend	Haarausfall / Perücke notwendig

76 %
der Patientinnen mit einer Standardtherapie
erreichen
ein sehr gutes bis gutes kosmetisches Ergebnis

Sehr gute Ergebnisse bei folgenden Therapieregimen



4 x EC (90/600mg/m²) q3w + 12 x Paclitaxel (80mg/m²) q1w

8x nab Paclitaxel (125mg/m²) q1w+ 4 x EC (90/600mg/m²) q2w

4 x Paclitaxel (175mg/m²) q2w + 4 x EC (90/600mg/m²) q2w

12 x Paclitaxel (80mg/m²) q1w

6 x Doc / Cb (75mg/AUC 6)



Keine guten Ergebnisse :

- Dosisdichte, intervall verkürzte hochdosierte Regime (GAIN 2)
- ETC
- TAC
- Gepar Octo
- GAIN 2

Stimmen der Patientinnen



Für mich war es sehr wichtig alles zu tun, um irgendwie meine Haare zu behalten - ich fühle mich nicht krank, ich fühle mich als Frau.

Ein großer Gewinn für die Lebensqualität

Ich konnte in den Spiegel schauen und fühlte mich nicht krank – was für eine Lebensqualität

Ich bin sehr arm, aber bei dem tollen Ergebnis würde ich mir Geld leihen um die Kühlhaube benutzen zu können - um so dankbarer bin ich der ISI, dass ich sie kostenlos nutzen konnte.

So ein tolles Projekt, danke, dass Sie mir geholfen haben, meine Haare und Weiblichkeit zu behalten!

Mir war es wichtig nicht die Haare zu verlieren, um nicht täglich im Spiegel erkennen zu müssen, was ich gerade durchmache ...



Zusammenfassung

- die Kopfhautkühlung wird von den Patienten sehr gut angenommen.
- der fehlende Haarausfall hat einen großen positiven psychischen Effekt auf die Patientin
- Patienten beschreiben eine enorme Steigerung der Lebensqualität, die Chemotherapie wird insgesamt besser angenommen
- die Erfolgsrate ist abhängig von der Medikamentendosierung.

Ziel:

Kostenübernahme / -zuschuss durch die Krankenkassen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit